



Gegenstand und Umfang des Jahres- und Wirkungsberichts 2019

Gegenstand des Berichts ist die RheinFlanke gemeinnützige GmbH im Jahr 2019.

Dieser Bericht wurde am 08.01.2021 entsprechend den Vorgaben des Social Reporting Standards 2014 (SRS) final erstellt und umfasst den Zeitraum 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

Sitz der 2007 gegründeten gemeinnützigen GmbH ist die Koelhoffstraße 2a, 50676 Köln.

Verantwortliche Ansprechpartner:

Christoph Bex

Geschäftsführender Gesellschafter
christoph.bex@rheinflanke.de

Sebastian Koerber

Geschäftsführender Gesellschafter
sebastian.koerber@rheinflanke.de

Jakob Koerber

Referent der Geschäftsführung und Prokurist
jakob.koerber@rheinflanke.de

Andreas Müller

Abteilungsleitung Kommunikation
andreas.mueller@rheinflanke.de

RheinFlanke gGmbH

Koelhoffstraße 2a
50676 Köln

Tel.: +49 (0)221 / 34 09 13 93

Mail: info@rheinflanke.de

www.rheinflanke.de

© RheinFlanke Januar 2021



RheinFlanke
Jahresbericht 2019



Wir wirken wirklich!

Unser vierter Jahresbericht

Unser Engagement im „Jetzt“ stellt immer auch eine Herausforderung für das „Morgen“ dar. Denn unsere Arbeit darf nicht auf kurzfristige Effekte aus sein, sondern muss zielgerichtet und nachhaltig wirken.

So sehen wir beispielsweise den Fachkräftemangel als besondere Herausforderung und legen einen Fokus auf Lösungsansätze zu einer dauerhaften Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Neben dem weiteren Ausbau unserer *Jobcoaching* Angebote haben wir mit dem *Azubi-Speed-Dating-Kicker-Event* ein innovatives niederschwelliges Recruiting Instrument geschaffen, von dem Unternehmen und Ausbildungsplatzsuchende gleichermaßen profitieren. Mit dem Blick nach vorne zeichnet sich in diesem Zusammenhang ein neues großes Thema ab: Den Aufbau einer *JobBase*, einem außerschulischen sportbasierten Lernort zur Sozialen Kompetenzentwicklung und zur Förderung der Jobfitness in Berlin und Köln.

Das wir weiterhin so erfolgreich im Spiel sind, wäre kaum möglich ohne das außerordentliche Engagement und Zusammenspiel unserer gesamten Mannschaft! Jugendliche zu unterstützen, ihre Ressourcen zu erkennen und sie zu fördern, damit sie ihren Weg in die Gesellschaft und den Beruf bewältigen, ist nach wie vor die zentrale Motivation für alle Mitarbeitenden.

Unser Dank gilt auch den vielen Partner_innenorganisationen in unseren nationalen und internationalen Netzwerken für ihre Zusammenarbeit und für die Impulse, die durch sie in unsere Arbeit einfließen. Wir bedanken uns außerdem bei all den Menschen, die sich ehrenamtlich in der praktischen Arbeit oder als „Flankengeber_innen“ für die RheinFlanke engagieren. Und unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne die Unterstützung der zahlreichen großen und kleinen Spender_innen und den Förderpartner_innen auf Bundes- und Stiftungsebene sowie auf kommunaler Seite.

Es grüßen Sie



Sebastian Koerber und Christoph Bex
Geschäftsführende Gesellschafter



v.l.n.r.: Christoph Bex, Sebastian Körber

Auf einen Blick!

Die RheinFlanke im 3-Jahresvergleich

	2019	Veränderung zum Vorjahr (%)	2018	2017
Personal				
Hauptberufliche Mitarbeiter_innen	104	+ 30 %	80	71
Finanzen				
Einnahmen	4.003.062,62 €	+ 20,02 %	3.335.458,25 €	3.055.134,22 €
<i>davon Fördergelder</i>	3.793.706,74 €	+ 23,23 %	3.078.450,36 €	2.891.118,25 €
<i>davon Spenden</i>	142.318,64 €	- 8,35 %	155.278,89 €	86.430,63 €
Ausgaben/ Rücklagen	3.707.251,73 €	+11,15 %	3.335.458,25 €	3.055.134,22 €
<i>davon Personalkosten</i>	2.921.582,39 €	+ 22,95 %	2.376.266,68 €	2.164.311,50 €
<i>Sachkosten & sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	785.669,34 €	+ 46,69 %	535.593,61 €	694.696,84 €
<i>davon Einstellung in freie Rücklagen</i>	295.810,89 €	- 1,74 %	301.044,70 €	129.752,82 €

Inhalt

Vision und Mission	10
Gesellschaftliche Herausforderungen	12
Soziale Chancenungleichheit	12
Mangelnde Ausbildungsreife	13
Die Folgen	15
Unser Lösungsansatz	16
Unser Arbeitskonzept – Ganzheitliche Integration	20
Arbeitsfelder	21
Zielgruppen	22
Zahlen & Fakten	28
Eingesetzte Ressourcen	28
Erbrachte Leistungen	30
Projekte 2019	32
Projektvorstellungen	36
Gesellschaftliche Wirkung	40
Erolgsstory	42
Die RheinFlanke	46
Unternehmensstruktur	48
Diversity Management	50
Standorte	52
Qualitätsmanagement	54
Datenschutz & Transparenz	55
Nachhaltige Entwicklung	56
Umwelt- & Sozialprofil	57
Mitgliedschaften & Auszeichnungen	58
Kooperationen & Partnerschaften	59
Unsere prominente Unterstützung	60
Unsere Förderpartner_innen	63
Finanzen	66
Impressionen	70



Lukas Podolski

„DIE RHEINFLANKE GLAUBT WIE
ICH DARAN, DASS MAN MIT
SPORT GESELLSCHAFTLICHE
INTEGRATION SCHAFFEN KANN
- VOM BOLZPLATZ BIS ZUM
AUSBILDUNGSPLATZ.“

- FUSSBALL-WELTMEISTER LUKAS PODOLSKI -

SPIELEND INTEGRIERT!

Vision & Mission

Unser Leitbild

Die RheinFlanke arbeitet täglich daran, dass alle jungen Menschen, die Unterstützung benötigen, diese auch erhalten – egal welcher Herkunft sie sind. Unser Ziel ist die Verbesserung der Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen durch vielfältige, aufeinander aufbauende Angebote. Der Sport dient dabei als Motor – als niederschwelliger Einstieg zum Kontaktaufbau und zur Kompetenzentwicklung sowie als Brücke zu individuellen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Als anerkannte Trägerin für sportbezogene Jugend- und Bildungsarbeit setzen wir dieses Konzept an acht Standorten im Rheinland und in Berlin mit fast 100 Mitarbeitenden um.



Vision

In einer kulturell vielfältigen Gesellschaft haben alle jungen Menschen gleiche Chancen auf Teilhabe und Mitgestaltung. Selbstbestimmt entwickeln sie eine realistische Lebensperspektive, die sie fordert und motiviert. Um ihre Ziele zu verwirklichen, erhalten sie bedarfsgerechte Unterstützung.

Mission

Mit unseren innovativen Programmen stärken wir junge Menschen und schaffen gemeinsam mit ihnen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben. Über den Sport ermöglichen wir einen leichten Zugang zu unseren Angeboten und stoßen non-formale Bildungsprozesse an. Leidenschaftlich glauben wir an die Stärken jedes Einzelnen und fördern diese weiter in unseren sportpädagogischen, inklusiven und berufsvorbereitenden Programmen. Unsere Konzepte sind fachlich fundiert und bereichern den wissenschaftlichen Diskurs.

Gesellschaftliche Herausforderungen

Soziale Chancenungleichheit und fehlende Teilhabe

Bildung ist der Schlüssel zu individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Damit Bildung ihr Potenzial entfalten kann, muss sie chancengerecht und hochwertig sein und lebenslang stattfinden. Darauf haben sich Staaten weltweit mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsagenda und dem darin enthaltenen Bildungsziel geeinigt. So auch Deutschland. Doch noch immer haben nicht alle Kinder und Jugendliche hierzulande die gleichen Chancen auf Bildung und Ausbildung. Junge Menschen aus bildungsfernen oder sozial schwachen Familien, haben nachweislich weniger Perspektiven auf eine weiterführende Bildung und auch auf eine berufliche Karriere:

Laut **Shell Studie 2019** ist es bei Jugendlichen aus bildungsfernen Elternhäusern nur halb so wahrscheinlich, dass sie das Abitur schaffen (39 Prozent) wie bei Jugendlichen aus bildungsnahen Elternhäusern (81 Prozent).

Dies führt zu wesentlich geringeren Integrations- und Partizipationsmöglichkeiten. Überdurchschnittlich häufig haben Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund keinen Berufsabschluss.

Nach **BIBB-Berechnungen** auf Basis des Mikrozensus 2017 beträgt die Ungelerntenquote der 20- bis 34-jährigen Migrantinnen und Migranten mit eigener Migrationserfahrung 32 Prozent. Besonders hoch fällt sie bei türkischstämmigen Menschen mit eigener Migrationserfahrung aus (53,2 Prozent). Auch bei Personen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, ist die Quote noch bei 18,5 Prozent. Zum Vergleich: Der Anteil der ungelerten deutschen Personen ohne Migrationshintergrund liegt bei 8,5 Prozent.

Diese Zahlen widersprechen dem Unterziel der Agenda Bildung 2030, allen Frauen und Männern einen gleichberechtigten und bezahlbaren Zugang zu hochwertiger beruflicher und akademischer Bildung zu ermöglichen.

Mangelnde Ausbildungsreife und Fachkräftemangel

Ein weiteres Unterziel der „Agenda Bildung 2030 – Das globale Nachhaltigkeitsziel 4“ ist es, sicherzustellen, dass eine deutlich höhere Anzahl an Jugendlichen und Erwachsenen die für eine Beschäftigung oder Selbstständigkeit relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten



und Fertigkeiten erwirbt. Denn gerade hier ist ein Knackpunkt: Die Diskrepanz zwischen betrieblichen Anforderungen und den sozial-emotionalen Kompetenzen junger Menschen ist ein Grund, warum Betriebe und Bewerber_innen immer seltener zueinander finden – sogenannte Passungsprobleme:

Laut **DIHK-Ausbildungsumfrage 2018** sehen nur rund acht Prozent der Umfrageteilnehmer_innen aus Unternehmen keine Mängel im Bereich der Ausbildungsreife. Das größte Manko sehen die Betriebe in der fehlenden Leistungsbereitschaft der Jugendlichen. 63 Prozent der Unternehmen vermissen Eigenantrieb und Einsatzbereitschaft bei ihren Azubis. Eng damit verknüpft ist die mangelnde Disziplin, die 54 Prozent der Unternehmen angeben, sowie die fehlende Belastbarkeit mit 43 Prozent. Ähnlich mangelhaft werden auch die Umgangsformen (ebenfalls 43 Prozent) sowie das Interesse und die Aufgeschlossenheit (35 Prozent) bewertet.

Der Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Michal Winterhoff definiert das Fehlen von Soft-Skills wie Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit als Grund für mangelnde Ausbildungsreife.

Diese Fähigkeiten können nur während einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung erlernt werden. Hinzu kommt, dass viele junge Menschen über bestimmte Berufsfelder schlecht informiert sind. Das sind u.a. die Gründe, warum sich die Zahl nicht besetzter Ausbildungsplätze in Berlin seit 2009 versechsfacht hat – obwohl es mehr Bewerber_innen als Plätze gibt (Ländermonitor berufliche Bildung 2019 der Bertelsmann Stiftung). Und während bundesweit mehrere Zehntausend ausbildungswillige Schulabgänger_innen ohne Ausbildungsplatz bleiben, suchen Unternehmen dringend Nachwuchskräfte.

Nach einer Prognose des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB) fehlen 2030 eine Million Fachkräfte mit beruflicher Ausbildung.

Auch angesichts des Fachkräftemangels kann es sich die Wirtschaft und die Gesellschaft nicht leisten, benachteiligte junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zurückzulassen.

Die Folgen: Perspektivlosigkeit und geringere Gesundheitschancen

Chancenungleichheit und Ausgrenzung führen nicht nur zu Benachteiligungen im gesellschaftlichen Raum, sondern schüren ein Gefühl der Ungerechtigkeit, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Laut Shell-Jugendstudie 2019 sehen es jeder zweite Jugendliche aus der untersten Herkunftsschicht und 40 Prozent der Jugendlichen mit einem Migrationshintergrund so, dass sie im Alltag häufiger als andere benachteiligt werden. Diese gefühlte Ungerechtigkeit ist ein gefährlicher Nährboden für Radikalisierung.

Bildungsferne junge Menschen blicken zudem weniger optimistisch in die Zukunft und sie haben seltener das Gefühl, das eigene Schicksal in der Hand zu haben. Das zeigt „Generation What?“, ein multimediales Projekt und eine europaweite Studie über die Generation zwischen 16 und 34 in Deutschland und Europa. Danach haben Bildungsferne größere Geldsorgen, sind unzufriedener mit dem eigenen Job, haben weniger Vertrauen in die Institutionen und die Politik, bekommen oft weniger Unterstützung von den Eltern und haben häufiger das Gefühl, dass man sich nur auf sich selbst verlassen kann.

Diese Unterschiede sind alarmierend, weisen sie doch auf eine beachtliche Gruppe von Menschen hin, die sich extrem benachteiligt und orientierungslos fühlt und zunehmend das Gefühl hat, vom öffentlichen Leben ausgeschlossen zu sein. Vor allem in dieser Bevölkerungsgruppe befinden sich Modernisierungsverlierer, die anfällig für einen Populismus sind, der ihnen Übersichtlichkeit, Orientierung und einfache Lösungen gesellschaftlicher Probleme verspricht.

Und nicht zuletzt zeigen zahlreiche Studien, dass sich soziale Ungleichheit auch auf die physische wie psychische Gesundheit junger Menschen auswirkt. Kinder und Jugendliche aus Familien mit niedrigem Sozialstatus haben in vielen Bereichen geringere Gesundheitschancen: Neben dem allgemeinen Gesundheitszustand lässt sich dies u.a. insbesondere in Bezug auf psychische und Verhaltensauffälligkeiten, Übergewicht und Adipositas, die körperlich-sportliche Aktivität oder das Ernährungsverhalten feststellen.

Der Lösungsansatz der RheinFlanke

Unser Ansatz – Chancen ermöglichen und Perspektiven schaffen

Um die Chancen auf eine berufliche und soziale Integration junger Menschen zu steigern, nutzen wir unsere vielfältigen, aufeinander aufbauenden Angebote. Wir orientieren uns dabei immer an den Teilnehmenden, versuchen bedarfsgerecht zu fördern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Unser Angebot – Spielend integriert

In all unseren Konzepten und Projekten nutzen wir den Sport als zielgerichtete Methodik, um Kinder und Jugendliche über soziale Grenzen hinaus zu erreichen. Spielend werden Fähigkeiten entdeckt und gestärkt, die die Basis für einen respektvollen Umgang bilden. Über eine zusätzliche individuelle und bedarfsgerechte Förderung werden die Teilnehmenden befähigt, sich erfolgreich in Gemeinschaft, Schule und Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Fokus steht das Erlernen von Selbstkompetenzen wie beispielsweise Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen, Eigenmotivation oder Anpassungsfähigkeit aber auch Sozial- und Teamkompetenzen wie Respekt, Toleranz, Kritik-

und Konfliktfähigkeit spielen eine entscheidende Rolle. Jeder der Teilnehmenden hat Stärken, die es zu entdecken gilt und auf denen aufgebaut werden kann. Ziel ist es bedarfsgerecht erste Probleme aus dem Weg zu räumen, berufliche Perspektiven zu erarbeiten und durch die nötige Jobfitness und gezielten Fähigkeiten, wie Bewerbungs-Skills, einen nachhaltigen Weg zu ermöglichen.

Durch unsere Projekte und Ansätze schaffen wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Strukturen und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Ziel ist es, eine Fitness für den Arbeitsmarkt zu generieren, die die Chance auf eine erfolgreiche Vermittlung steigert und einen Verbleib im Unternehmen sichert.



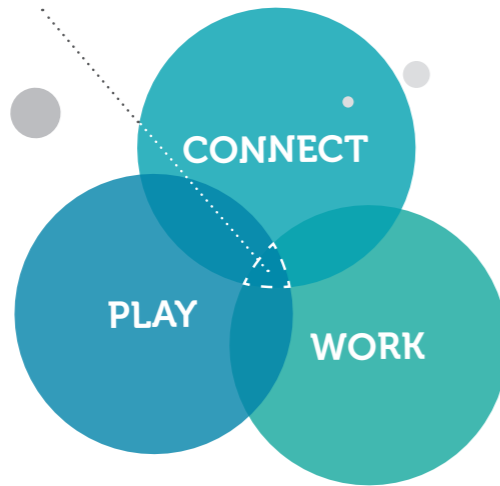
v.l.n.r.: Sebastian Koerber, Gordon Frommencord, Tajamul Ahmad Popalzei

„ JEDER MENSCH HAT
EINE CHANCE VERDIENST
UND BRAUCHT EINE
PERSPEKTIVE.“

- SEBASTIAN KOERBER,
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER RHEINFLANKE -

Unser Arbeitskonzept

Ganzheitliche Integration



PLAY

Offene Sport- und Freizeitangebote als Basis für Kompetenzentwicklung

Sport- und freizeitpädagogische Angebote dienen als soziales Lernfeld, um den jungen Menschen wichtige Schlüsselkompetenzen, wie Fairness, Toleranz und Frustrationskontrolle, zu vermitteln und in der Folge sukzessive zu erweitern.

Connect

Förderung gesellschaftlicher Teilhabe

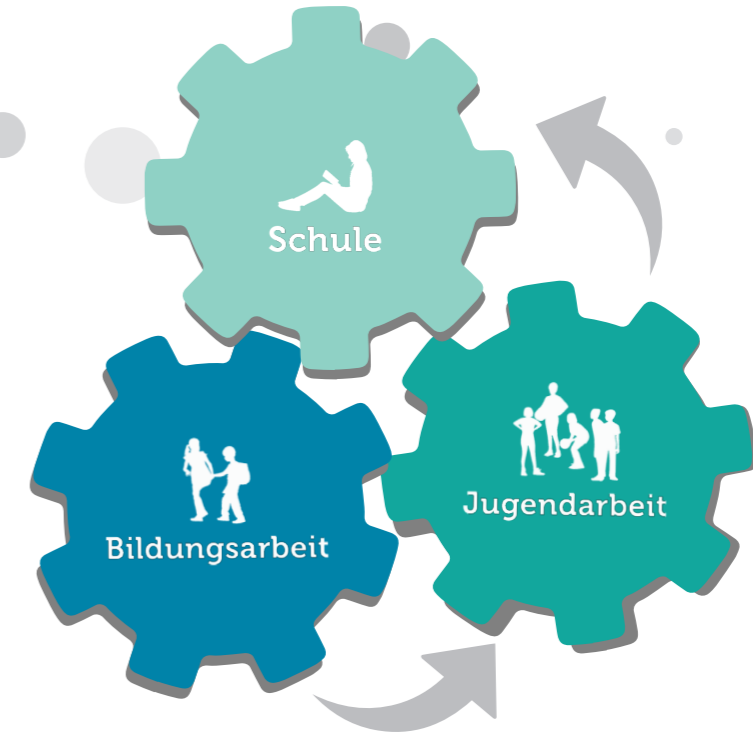
Der niederschwellige Charakter des Sports und anderer bedarfsgerechter pädagogischer Angebote wird als Brücke für den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Teilnehmern_innen genutzt. Beratungs- und Unterstützungsangebote ermöglichen eine nachhaltige gesellschaftliche Teilhabe.

Work

Individuelle Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration

Bedarfsgerechte und individuelle Unterstützungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration und zur Förderung der Jobfitness unterstützen die Teilnehmer_innen im Übergang von der Schule in den Beruf.

Arbeitsfelder



SCHULE

In der Schule sieht sich die RheinFlanke als Kooperationspartner_in die systemisch mitdenkt, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler erkennt und Lösungsvorschläge entwickelt. Die RheinFlanke richtet die Angebote anhand des Bedarfs von Schulen aus.

BILDUNGSARBEIT

Neben den außerschulischen Bildungsangeboten bietet die RheinFlanke auch Schulungen für Lehrkräfte und Multiplikator_innen an. Als anerkannte Bildungsträger_in führt die RheinFlanke Maßnahmen im Bereich Aktivierung und beruflicher Integration durch (SGB II § 16H).

JUGENDARBEIT

Mit ihrem niederschweligen und bedarfsgerechten Ansatz erreicht die RheinFlanke Kinder und Jugendliche in ihrem sozialen Lebensraum. Der Sport als Basis der pädagogischen Arbeit erleichtert den Zugang und ermöglicht soziale Lernprozesse.



POORZ

EM

SHO

heinFlanke

Zielgruppen

Kernzielgruppe der RheinFlanke sind Jugendliche im Alter von acht bis 27 Jahren. 82 Prozent der Zielgruppe haben einen Migrations- oder Fluchthintergrund.



Offene Kinder- & Jugendarbeit

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (8 bis 27 Jahre)

Angebot

- Fußball
- Fußballturniere
- Andere Sportarten (Boxen, Tanzen)
- Freizeitpädagogik
- Sportorientierte Erlebnispädagogik
- Kulturpädagogik
- Politische Bildung
- Beratung und Unterstützung
- Sozialkompetenzförderung (Football3)
- Jobcoaching (work or you)

Erwartete Wirkung

- regelmäßige Teilnahme an Angeboten
- Aufbau Vertrauensverhältnis
- Teilnehmende nehmen weiterführende Unterstützungs- und Beratungsangebote an
- Teilnehmende entwickeln eine Perspektive (privat und beruflich)
- können eigenständig den „nächsten“ Schritt in den Arbeitsmarkt machen
- Quartiersentwicklung

Unternehmen, externe Bildungsträger_innen, Einrichtungen des Übergangsmagements, Weiterbildungseinrichtungen, Qualifizierungsmaßnahmen

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene (16 bis 27 Jahre)

Angebot

- Sozialkompetenztraining (Souverän Plus)

Erwartete Wirkung

- durch erlernte Sozialkompetenzen werden Jugendliche sicherer und selbstständiger
- Steigerung der Arbeitsmarktfähigkeit

Grund- & weiterführende Schule

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche (1. bis 12. Klasse)

Angebot

- Schulsozialarbeit
- Ganztage
- Soziales Lernen
- Sozialkompetenzförderung (Coolness Training, Football3)
- Training, Anti-Gewalt-Training (Football3)
- Politische Bildung / Demokratieerziehung
- Gesundheitsprävention (HOPE Life)
- Extremismusprävention (Spiel Dich frei)

Erwartete Wirkung

- Aufbau Vertrauensverhältnis
- Teilnehmende entwickeln eine Perspektive (privat und beruflich)
- durch erlernte Sozialkompetenzen werden Teilnehmende sicherer und selbstständiger
- Konfliktlösungsfähigkeit steigt
- Gewaltbereitschaft sinkt
- Allgemeine Verbesserung des Schulklimas

Bundesweites Netzwerk

Zielgruppe

Multiplikatoren_innen:
Sozialarbeiter_innen, Lehrende und Trainer_innen

Angebot

- Fachaustausch (Gemeinsam Jobfit!)

Erwartete Wirkung

- Qualitative Aufwertung der deutschlandweiten sportbasierten Arbeit für Beschäftigungsfähigkeit

Maßnahmen SGB II § 16h

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene (16 bis 27 Jahre) Maßnahmen im Rahmen des SGB II § 16H - Förderung schwer erreichbarer junger Menschen (*kick&start, Spielfeld*)
Kölner Schüler_innen der Klassen 8 – 10 Präventives Modelprojekt im Rahmen des SGB II § 16H an Kölner Schulen

Angebot

- Sport (Fußball, Boxen, Basketball)
- Sportbasierte Kompetenzentwicklung
- Beratung und Unterstützung
- Einzelfallbetreuung
- Perspektiventwicklung
- Jobcoaching

Erwartete Wirkung

- regelmäßige Teilnahme an Angeboten
- Aufbau Vertrauensverhältnis
- Teilnehmende nehmen weiterführende Unterstützungs- und Beratungsangebote an
- Teilnehmende entwickeln eine Perspektive (privat und beruflich)
- Anbindung an Jobcoaching
- Anbindung an Regelsysteme

Internationales Netzwerk

Zielgruppe

Multiplikatoren_innen:
Sozialarbeiter_innen, Lehrende und Trainer_innen

Angebot

- Toolkitentwicklung (Scoring for the future)
- Entwicklung einer zertifizierten football3 Schulung (football3 for all)

Erwartete Wirkung

- Verbreitung von fußballbasierten Kompetenztrainings durch vereinfachten Zugang zu Übungen
- Verbreitete Anwendung von football3

Offene Flüchtlingsarbeit

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene (8 bis 27 Jahre)

Angebot

- Fußball
- Fußballturniere
- Andere Sportarten (Boxen, Tanzen)
- Freizeitpädagogik
- Sportorientierte Erlebnispädagogik
- Kulturpädagogik
- Politische Bildung
- Beratung und Unterstützung
- Einzelfallbetreuung
- HOPE Jobcoaching
- HOPE Academy (Berufsorientierung)
- Gesundheitsprävention (HOPE Life)
- Verkehrserziehung (Safe Walkers)

Erwartete Wirkung

- Aufbau Vertrauensverhältnis
- regelmäßige Teilnahme an Angeboten
- Teilnehmende nehmen weiterführende Unterstützungs- und Beratungsangebote an
- Teilnehmende entwickeln eine Perspektive (privat und beruflich)
- Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz
- Nachhaltige Integration und gesellschaftliche Teilhabe



Annette Frier

„ DIE RHEINFLANKE GIBT DEN JENIGEN EINE PERSPEKTIVE, BEI DENEN ES NICHT AUF ANHIEB KLAPPT. IHR ANSATZ KOMMT BEI DEN JUNGEN MENSCHEN AN. ”

- SCHAUSPIELERIN ANNETTE FRIER -

Zahlen & Fakten

Eingesetzte Ressourcen

Personalkosten

81 %

Sachmittel

19 %

Gesamtausgaben in %

Personal 2019

104

Hauptberufliche
Mitarbeiter_innen

51

Mitarbeiterinnen



5

Bundes-
freiwillige

6

Honorarkräfte

15

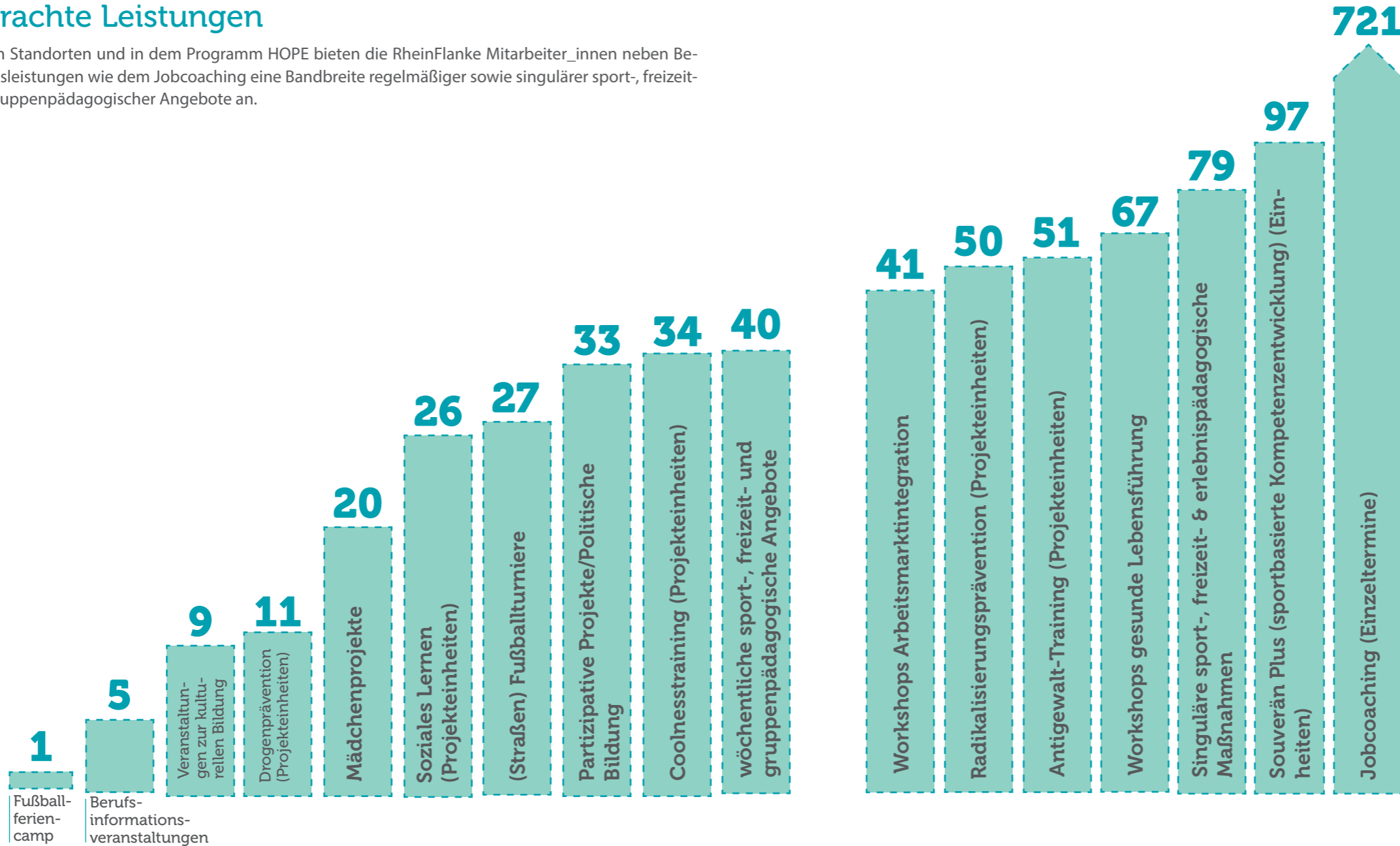
Ehrenamtler_innen



Erbrachte Leistungen

In allen Standorten und in dem Programm HOPE bieten die RheinFlanke Mitarbeiter_innen neben Beratungsleistungen wie dem Jobcoaching eine Bandbreite regelmäßiger sowie singulärer sport-, freizeit- und gruppenpädagogischer Angebote an.

01.01. - 31.12.2019



Arbeitsstunden 2019
Gesamtarbeitszeit aller Mitarbeiter_innen

ein
hunde
rt
neun
un
d
vier
zig
tau
send
z
wei
hunde
rt
fünf
fun
fünf
zig...

laufende Projekte 2019

Projekt/Programm	Förderer	Förderzeitraum
HOPE	Phineo (Skala-Initiative)	01.10.2016-31.12.2020
	F. Victor Rolff Stiftung	01.01.2018-31.12.2019
	RheinEnergie Stiftung	01.01.2018-31.12.2018
	Kurt & Maria Dohle Stiftung	01.01.2019-31.12.2019
	FIFA Foundation	01.01.2019-31.12.2019
HOPE mobil	Stadt Köln	01.01.2019-31.12.2019
	Wir helfen	01.01.2019-31.12.2019
	Foundation Roi Baudouin	01.01.2019-31.12.2019
HOPE Life	BKK Dachverband e.V.	01.09.2017-31.08.2020
HOPE Fußballmannschaft U19	Kastanienhofstiftung	01.01.2019-31.12.2019
SouveränPlus	Joblinge	01.01.2018-31.12.2018
	LVR Stiftung	01.09.2018-31.08.2021
Spiel dich frei	Streetfootballworld Ministerium	01.10.2017-31.12.2019
Meckenheim Integrationshelfer	Stadt Meckenheim	15.05.2018-31.05.2021
Football 3 for respect	Streetfootballworld	01.01.2017-31.12.2018
Work for you 2018	Kurt und Maria Dohle Stiftung	01.07.2018 – 30.06.2022
Kick&Start Berlin	Jobcenter Berlin	01.09.2018 – 29.02.2020
	Prof. Otto Beisheim Stiftung	01.01.2018 – 31.12.2018
Kick&Start Köln	Jobcenter Köln	01.08.2018 – 31.07.2020
HOPE Academy	AMIF	01.07.2018 – 30.06.2020
Scoring for the future	Streetfootballworld	01.02.2018 – 31.12.2019
Porz Urbacher Weg	Stadt Köln	01.05.2019 – 31.12.2019
Passpiel Porz	Stadt Köln	01.01.2019 – 31.12.2019
Poldi`s Eleven	Lukas Podolski Cup	

neue Projekte 2019

Projekt/Programm	Förderer	Förderzeitraum
Vielfalt leben – Vorurteile abbauen	LVR	01.05.2019 – 31.12.2019
Wenn ich groß bin, werde ich...!	LVR	01.05.2019 – 31.12.2019
Unser Veedel – unsere Vision	LVR	01.05.2019 – 31.12.2019
Work for you Berlin	AMIF	01.07.2019 – 31.06.2022
Spielfeld	Jobcenter Köln	01.05.2019 – 30.04.2021
Rise up!	Stiftung Garcia la vida	01.05.2019 – 31.12.2019
	RTL Stiftung	01.05.2019 – 31.12.2019
	Warner Bros.	01.05.2019 – 31.12.2019
Mädchenfußball!	Beatrix-Lichtken-Stiftung	01.01.2019 – 31.12.2019
	Paritätisches Jugendwerk	01.01.2019 – 31.12.2019
	Hans-Günther-Adels Stiftung	01.01.2019 – 31.12.2019
	Wir helfen	01.01.2019 – 31.12.2019
Kompetenz Cafe (Berlin)	Zgs consult GmbH	01.02.2019 – 31.07.2019
Football3 for all	Streetfootballworld	15.01.2019 – 31.10.2021
Monitor	Vrije Universiteit Brussel	01.01.2019 – 31.12.2020
Gemeinsam Jobfit	Coca Cola/ Streetfootballworld	26.03.2019 – 31.12.2020
Team Spirit	Wir helfen	01.01.2019 – 31.12.2019
Rollis@school & RheinFlanke	Wir helfen	01.08.2019 – 31.12.2019
Kick & Start 2.0	EFG GmbH Jobcenter Berlin	01.10.2019 – 30.09.2021

Standort	Auftraggeber	Förderzeitraum
Standort Grevenbroich	Stadt Grevenbroich	01.01.2018 – 31.12.2019
Standort Bonn	Stadt Bonn	01.01.2018 – 31.12.2019
Standort Bedburg	Stadt Bedburg	01.01.2019 – 31.12.2023
Standort Düsseldorf Lessingplatz	Stadt Düsseldorf	01.01.2018 – 31.12.2019
Standort Meckenheim (+ Meckenheim Integraionshelfer)	Stadt Meckenheim	15.05.2018 – 31.05.2021
Standort Köln Porz-Gremberghoven (Grembox)	Stadt Köln	01.05.2018 – 01.05.2020
	Karl Bröcker Stiftung	01.06.2018 – 31.12.2019
	Emons	01.01.2019 – 31.12.2019
	Marga und Walter Boll-Stiftung	19.09.2018-31.12.2019
	Wir helfen	01.01.2019 – 31.12.2019

Schule	Auftraggeber	Förderzeitraum
Ganztag Ursula-Kuhr-Schule	Stadt Köln	01.08.2019 – 31.07.2020
Ganztag Geschwister-Scholl-Hauptschule (Meckenheim)	Stadt Meckenheim	01.08.2019 – 31.07.2020
Ganztag Heinrich-Mann-Gymnasium	Stadt Köln	01.08.2019 – 31.07.2020
Schulsozialarbeit	Stadt Bedburg	01.01.2019 – 31.12.2023



Projektvorstellungen

Ausgewählte Projekte

Kick&start 2.0 - Anstoß zum Durchstarten

Kick&start 2.0 ist ein Projekt zur beruflichen Integration Jugendlicher und junger Erwachsener in Berlin Steglitz-Zehlendorf. Das Projekt wird an der Schnittstelle zwischen SGB II und SGB VIII durchgeführt. Ziel ist es, mit jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen neue persönliche und berufliche Perspektiven zu entwickeln und sie an die Unterstützungsangebote der Jugendberufsagentur anzubinden. Aufsuchende Jugendarbeit im Sozialraum, in Kombination mit offenen Sport- und Freizeitangeboten, bieten den jungen Menschen einen leichten Einstieg ins Projekt. Neben individueller Beratung gehören die Begleitung bei Behördengängen und die Vermittlung in weiterführende Fördermaßnahmen zum Projektangebot.

Gefördert durch:



MONITOR – Europaweit Ausbildungschancen verbessern

MONITOR steht für „Monitoring and Evaluation Manual for Sport-for-Employability Programmes“. Ziel des internationalen Projektes ist die Entwicklung eines Manuals, das von Organisationen mit sportbasierten Ansätzen genutzt werden kann, um weltweit die Vorbereitung junger Menschen auf den Arbeitsmarkt zu verbessern. Bei MONITOR steht die wissenschaftliche Begleitung als Möglichkeit der Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Darüber hinaus soll MONITOR einzelnen Organisationen praktische Instrumente zur wirkungsorientierten Planung und Wirkungsmessung zur Verfügung stellen.

„FAIRE CHANCEN FÜR ALLE!“

Folgende Partnerorganisationen nehmen an dem Projekt teil:

Vrije Universiteit Brussel (Belgien), Street League (England), Sport 4 Life (England), Rotterdam Sport-support (Niederlande), Oltalom (Ungarn), Magic Bus (Indien), ENGSO Youth (Schweden), International Labour Organization (international).

Gefördert durch:



Work for you Berlin – Der Weg in 's Ehrenamt

Work for you Berlin ist ein Integrationsprojekt mit dem Schwerpunkt auf Teilhabe und Engagementförderung in Kooperation mit dem FC Internationale Berlin 1980 e.V.. Über einen niederschweligen sportpädagogischen Ansatz werden sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche dabei motiviert, sich an unterschiedlichen Formen bürgerschaftlichen Engagements zu beteiligen. Hierzu schafft das Kooperationsprojekt Voraussetzungen und konkrete Möglichkeiten. Auf diese Weise wird eine nachhaltige Integration begünstigt und für mehr Chancengleichheit gesorgt. Partizipationsmöglichkeiten werden erhöht und letztendlich auch die beruflichen Chancen verbessert.

Gefördert durch:



Spielfeld – Stark in der Schule

Das präventive Modellprojekt *Spielfeld* zielt darauf ab, die Zahl der Jugendlichen in Köln zu senken, die nach ihrem Schulabschluss keinen direkten Anschluss finden. Dadurch soll auch verhindert werden, dass diese jungen Menschen Gefahr laufen, frühzeitig aus dem Bildungs- und Hilfesystem herauszufallen. Dabei sollen insbesondere sozial benachteiligte Schüler_innen durch sportbasierte Kompetenzentwicklung mit Blick auf deren Jobfitness und Perspektiventwicklung erreicht, angebunden, gestärkt und gefördert werden. Spielfeld wird in Kooperation mit Kölner Schulen umgesetzt.

Gefördert durch: **jobcenter**
KÖLN



Gesellschaftliche Wirkung

DIE RHEINFLANKE ERREICHT IN 2019 3.003 JUNGE MENSCHEN*

RheinFlanke Standorte

8 Standorte

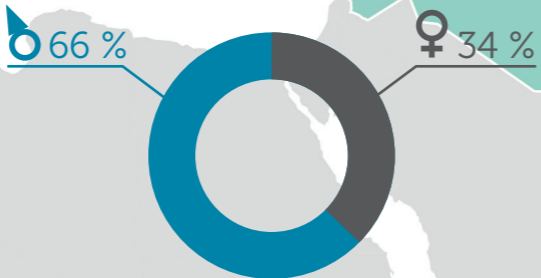
14,14 Jahre

Herkunft
40 verschiedene Länder

Deutschland	73 %
(mit Migrationshintergrund)	56 %
Syrien	3 %
Serbien	3 %
Afghanistan	3 %
Marokko	3 %
Türkei	3 %
Irak	2 %
Sonstige	9 %

**Bildungs-
hintergrund**
der Teilnehmenden in 2019

Realschule	26 %
Hauptschule	23 %
Grundschule	16 %
Gymnasium	11 %
Gesamtschule	6 %
Berufsschule	4 %
Förderschule	3 %
Weitere	10 %



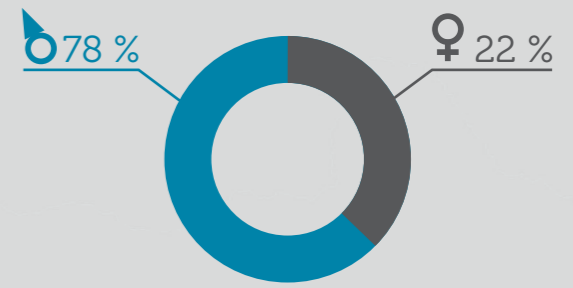
RheinFlanke HOPE

2 Standorte

23,5 Jahre

Herkunft
28 verschiedene Länder

Afghanistan	25 %
Syrien	21 %
Irak	19 %
Deutschland	7 %
Sonstige	28 %



RheinFlanke Wirkung

Erste Schritte in das Berufsleben	Standorte	HOPE
Vermittlungen von: Praktika, Qualifizierungen, Schulplätzen, Sprachkursen, Bundesfreiwilligendienst & Ehrenamtlichen Tätigkeiten	87	126

Vermittlung in den Arbeitsmarkt	Standorte	HOPE
Vermittlungen von: Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen	33	79

*nur offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit ohne Doppelnennung. Anzahl Schüler_innen über Schulangebote nicht eingerechnet.

ERFOLGSSTORY

Im Interview: Salimatou Kamara

Salimatou kam 2018 ohne Begleitung nach Berlin und musste sich dort von Beginn an alleine zurechtfinden. Innerhalb kürzester Zeit lernte sie Deutsch und absolvierte auch eine Trainer C- Lizenz beim Landessportbund Berlin, denn sie liebt den Sport. Kurz darauf kam sie auch zur RheinFlanke und wurde Teilnehmerin des Projekte Kick&Start und nimmt seitdem regelmäßig an den Frauentreffen teil. Heute leitet sie eine der RheinFlanke Fitnessgruppen speziell für Frauen und ist in einer Willkommensklasse.

Wie bist Du damals auf die RheinFlanke aufmerksam geworden?

Ich habe die RheinFlanke im Juli 2019 bei einem Kochabend bei uns in der Frauenunterkunft kennengelernt. Zusammen haben wir Pizza gebacken. Zwei Mitarbeiterinnen haben uns das RheinFlanke Frauenprojekt Kompetenz Café vorgestellt. Dort habe ich dann mitgemacht.

Was hat Dir in dem Frauenprojekt besonders gefallen?

Wir haben zusammen gekocht, gelacht und sie haben mich motiviert, meine Interessen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Zum Beispiel, dass ich weiterhin Sport machen und meine Trainer-Lizenz nutzen soll. Ich habe dann damit angefangen bei der RheinFlanke, ein Frauen-Fitness-Angebot anzuleiten.

Und wie war das für Dich?

Anfangs war ich nervös. Aber sie haben mich immer wieder motiviert und mir gesagt, dass ich das sehr gut mache und das hat mir viel Mut und Kraft gegeben, weiterzumachen.

Wie hat Dich die RheinFlanke in Deinem Leben sonst noch unterstützt?

Sie haben mir dabei geholfen, mich darüber zu informieren, wo ich eine Ausbildung machen kann. Wir waren zum Beispiel zusammen bei der Jugendberufsagentur Schöneberg und wir haben uns darüber informiert, was ich später machen kann.

Und was möchtest Du gerne machen?

Wenn ich mit der Schule fertig bin, möchte ich gerne eine Ausbildung zur Hotelfachfrau oder Zugführerin machen.

Was begeistert Dich an diesen Berufsbildern?

Mir macht es Spaß mit Menschen zu arbeiten und verschiedene Sprachen zu sprechen. Das kann ich in einem Hotel gut machen. Zugführerin zu sein ist einfach ein Traum von mir. Ich habe in diesem Bereich zwar noch keine Erfahrungen gesammelt, aber ich stelle es mir sehr spannend vor. Ich liebe die Uniform. Ich liebe es, in einem Zug unterwegs zu sein.

Auf ihrem Werdegang wird Salimatou Kamara von RheinFlanke Mitarbeiterin und Fachreferentin Sara Penzar begleitet. Heute sagt sie über Salimatou:

Salimatou ist eine richtige Powerfrau. Ich konnte nicht fassen, dass jemand ohne Schulabschluss und nach kürzester Zeit so gut Deutsch spricht. Ihre positive Art und lebensbejahende Einstellung sind für uns alle sehr inspirierend. Das, was sie von uns gebraucht hat, war nur ein kleiner Anstoß in die richtige Richtung. Ich wünsche mir, dass wir sie noch lange begleiten dürfen, und freue mich schon darauf zu sehen, wie es bei ihr weitergeht.





Was hat sich durch die Arbeit mit der RheinFlanke in Deinem Leben verändert?

Die Betreuerinnen haben mir mehr Selbstvertrauen und Kraft gegeben. Sie haben es mir ermöglicht, Dinge zu tun, von denen ich nicht gedacht hätte, dass ich sie erreichen kann. Zum Beispiel im Sport: Ich habe zwar eine Lizenz zur Übungsleiterin gemacht, aber ich hätte nie gedacht, dass ich auch unterrichten kann. Die Betreuerinnen haben mir immer wieder gesagt, dass ich das schaffen kann und mich unterstützt, wenn ich mal Hilfe gebraucht habe. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.



Salimatou Kamara & Sabine Matthies

MEHR ERFOLGSSTORIES !



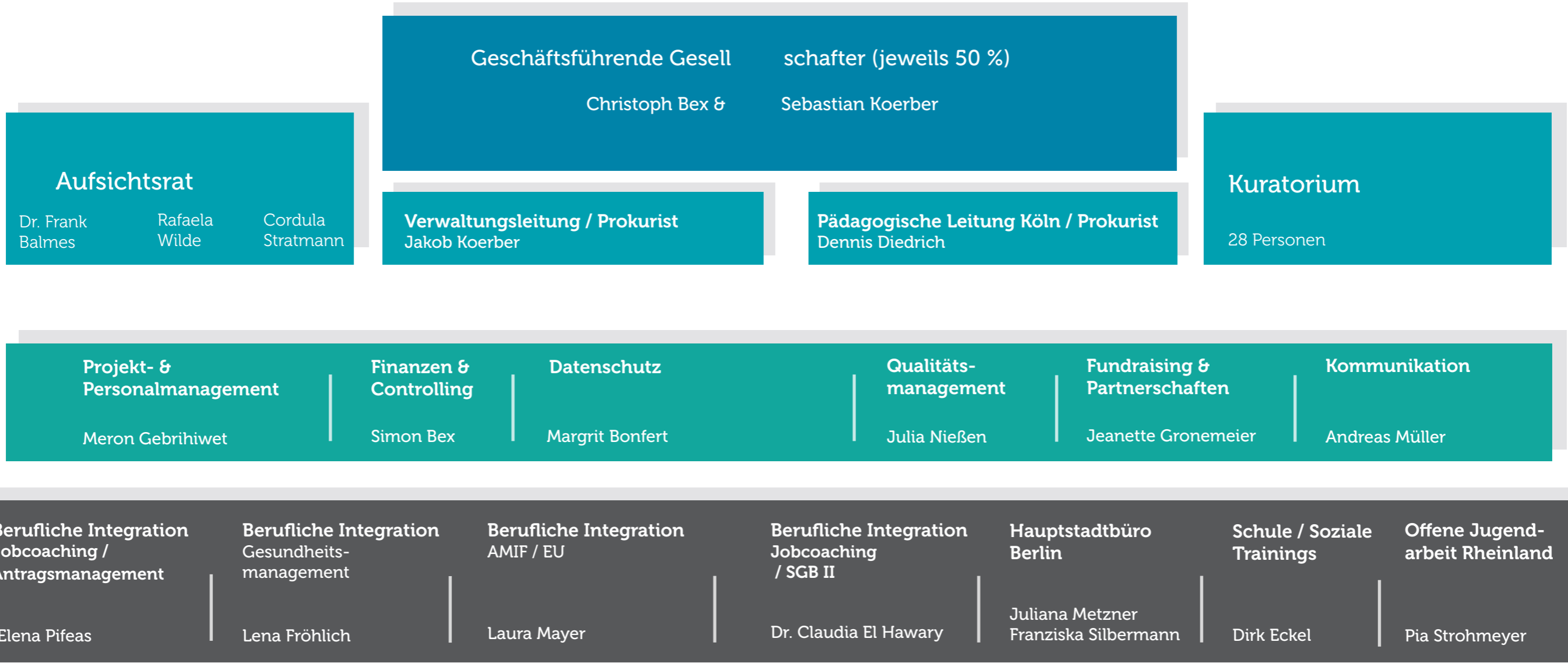
Scannen Sie diesen Code, um weitere Erfolgsgeschichten digital zu lesen.

Die RheinFlanke Organisation



EIN STARKES TEAM!

Unternehmensstruktur (Stand 01. Januar 2021)



Diversity Management

Die RheinFlanke bekennt sich zu Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen zu respektieren – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität, ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung und Identität. Deswegen hat die Geschäftsführung der RheinFlanke die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

„**Unterschiedlichkeit** setzt Toleranz und Empathie voraus, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen möchten. Und genau das finde ich in der RheinFlanke!“

Julia Nießen, Fachreferentin

104
Mitarbeiter_innen

„Mit dem Ziel, als Organisation, als Arbeitgeberin und als Leistungserbringerin für mehr **Geschlechtergerechtigkeit** einzutreten, arbeiten wir intensiv auf allen Unternehmensebenen an einer Verbesserung und hinterfragen permanent den Status quo.“

Pia Strohmeier, Leitung Jugendarbeit

19
verschiedene Sprachen



„In der RheinFlanke können sich alle Mitarbeitende mit ihren **individuellen Stärken** und der persönlichen Expertise zum Wohle aller einbringen.“

Dennis Diedrich, Prokurist

71
ältester Mitarbeiter



9
Personen mit einem Geburtsland außerhalb von Deutschland



53
Mitarbeiter



51
Mitarbeiterinnen

22
jüngster Mitarbeiter

„Wir sind offen für jede **Religion und Weltanschauung**, distanzieren uns jedoch von jeglicher Form von Radikalisierung.“

1
Hauptamtlich Angestellter mit Fluchthintergrund





Qualitätsmanagement

Wir möchten unseren Partnern_innen eine transparente und objektive Beurteilung unserer Leistungen ermöglichen und legen daher besonderen Wert auf unser Qualitätsmanagement.

Die RheinFlanke hat bereits im Jahr 2013 ein Qualitätsmanagementsystem nach der international anerkannten **Norm ISO 9001** erarbeitet, welches im selben Jahr zertifiziert wurde und seitdem von einem externen Qualitätsmanagementbeauftragten überwacht wird (rezertifiziert in 2019). Zudem ist die RheinFlanke als Anbieterin von Arbeitsmarkt-Instrumenten, also von Maßnahmen, die durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter gefördert werden, nach der **Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV)**, als Trägerin zertifiziert.

Für die Aufrechterhaltung dieses hohen Qualitätsstandards sorgt unsere Qualitätsmanagerin Julia Nießen. Sie schult auch alle Projektleiter_innen zum Thema, damit diese wiederum die Prozesse innerhalb der Projekte im Rahmen des Standards steuern können. Wöchentliche Teamsitzungen, regelmäßige Supervisionen sowie interne und externe Schulungen sind durchgehende Maßnahmen, die zudem eine erfolgreiche Umsetzung sicher stellen.



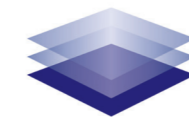
Seit 2015 ist die RheinFlanke gGmbH Trägerin des Phineo Wirkt-Siegels. Das Gütesiegel wird an gemeinnützige Projekte in Deutschland vergeben, die das Potenzial haben, besonders wirkungsvoll zur Lösung eines konkreten gesellschaftlichen Problems beizutragen. Ob ein Projekt die nötigen Voraussetzungen erfüllt, untersucht das Analyse- und Beratungshaus Phineo mit einem wissenschaftlich fundierten Verfahren.

Datenschutz & Transparenz

Bereits vor dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai 2018 war der Schutz von personenbezogenen Daten für die RheinFlanke selbstverständlich. Als gemeinnützige Organisation der Kinder- und Jugendarbeit ist der gesetzeskonforme Umgang mit Daten für uns besonders wichtig.

Seit 2018 ist Frau Margrit Bonfert die offizielle, geprüfte Datenschutzbeauftragte der RheinFlanke gGmbH. Die Datenschutzerklärung der RheinFlanke finden Sie auf unserer Homepage: www.rheinflanke.de/datenschutz.

Um transparente Strukturen zu fördern, hat die RheinFlanke die *Initiative für Transparente Zivilgesellschaft* unterschrieben. Als Unterzeichnerin verpflichten wir uns, zehn zentrale Informationen über die Organisation, wie zum Beispiel interne Strukturen, Finanzen und Ziele, transparent darzustellen und öffentlich zugänglich zu machen. Die Informationen über die RheinFlanke im Rahmen der *Initiative für Transparente Zivilgesellschaft* finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage: <http://www.rheinflanke.de/transparenz/>



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Sustainable Development Goals

„Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden im September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Die SDGs skizzieren eine neue und ehrgeizige weltweite Agenda, um Armut und Hunger zu reduzieren, Gesundheit zu verbessern, Gleichberechtigung zu ermöglichen, den Planeten zu schützen und vieles mehr. Echte Fortschritte werden schwer möglich sein, wenn nicht alle Kinder und Jugendliche weltweit eine hochwertige Bildung erhalten. Daher spielt Bildung in den SDGs eine zentrale Rolle. Daten, insbesondere des UNESCO-Weltbildungsberichts, zeigen eindeutig, dass Bildung essentiell ist für den Erfolg aller 17 nachhaltigen Entwicklungsziele.“

Quelle: Deutsche-UNESCO-Kommission

Ob lokal oder global – mit ihrer Arbeit trägt die RheinFlanke zur Erreichung folgender Social Development Goals (SDG´s) bei:



Beiträge zum Umweltschutz

- Öffentliche Verkehrsmittel: Jobticket für die Mitarbeiter_innen
- Dienstreisen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Vermeidung von Flügen bei Dienstreisen
- Achtsamkeit beim Energieverbrauch in den Büroräumen
- Sparsamer Umgang mit Büromaterialien

Soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter_innen

- Flexible Arbeitszeiten auf Vertrauensbasis
- mobiles Arbeits nach Absprache
- Jährliche Personalentwicklungsgespräche (bei Bedarf auch häufiger)
- Teambuildingevents
- Wöchentliche Projektteamsitzungen
- Quartalsweise Teamsupervisionen
- Einzelsupervisionen bei Bedarf
- Teamsitzung mit allen Mitarbeiter_innen einmal im Jahr
- Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen
- Zuschüsse zum Bildungsurlaub

- 2016** Rheinischer Provinzialpreis
- 2015** Phineo „Wirkt Siegel“
- 2014** Dirk Nowitzki Stiftungspreis
- 2010** Deutscher Kinder und Jugendhilfepreis der Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (AGJ)
- 2008** Integrationspreis des Deutschen Fußball Bundes

- Mitglied im **Paritätischen Wohlfahrtsverband**
- Mitglied im **Bundesverband Deutscher Stiftungen**
- Mitglied bei **Streetfootballworld**
- Mitglied bei **SEND (Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland)**



Kooperationen & Partnerschaften

Fähigkeiten erkennen und fördern, Chancen eröffnen, eine Grundlage für Integration schaffen und dadurch Zukunftsperspektiven verbessern. Um diese Ziele zu erreichen setzen wir unsere langjährige Erfahrung und Handlungskompetenz in einem umfangreichen Programmangebot ein. Wir sind dabei Initiatorin und Impulsgeberin, aber oft auch Netzwerkerin. Für die erfolgreiche Umsetzung von Angeboten und Projekten kooperieren wir mit anderen Organisationen, Initiativen und Einrichtungen des Regelsystems. Dazu gehen wir aktiv auf mögliche Partner_innen zu und setzen auf die Expertise von Förderern_innen aus Wirtschaft, Politik und Sport. In den vergangenen elf Jahren konnten wir so ein weites nationales und internationales Netzwerk aufbauen. Nur durch die Unterstützung unserer Kooperationspartner_innen ist eine derart flexible Kombination aus pädagogischen und kompetenzfördernden Maßnahmen überhaupt möglich und erfolgreich.

Unsere prominente Unterstützung



v. l. n. r.: Lukas Podolski, Jürgen Becker, Cordula Stratmann, Anette Frier, Elfi Scho-Antwerpes, Tom Bartels, Simon Ernst

EIN ERFOLGREICHES
 TEAM BRAUCHT
 STARKE
 SPIELER_INNEN!

Wir danken **Lukas Podolski, Jürgen Becker, Cordula Stratmann, Anette Frier, Elfi Scho-Antwerpes, Neven Subotic, Tom Bartels** und **Simon Ernst** für ihre großartige Unterstützung und ihren vielfältigen Einsatz für unsere Projekte. Als Personen des öffentlichen Lebens sind sie nicht nur wegen ihrer beruflichen Erfolge Vorbilder für viele Menschen – mit ihrem sozialen Engagement gehen sie mit gutem Beispiel voran und tragen unsere Botschaft nach außen.

Menschen zu helfen ist uns eine Herzensangelegenheit.

Nur mit der Hilfe unserer zahlreichen Unterstützer_innen ist es uns möglich, so effektiv und erfolgreich zu arbeiten. Wir wissen, dass hinter jeder Institution Menschen stehen, die sich persönlich für eine bessere Zukunft einsetzen. Für ihr vielfältiges Engagement bedanken wir uns bei all unseren Förderern_innen und Partnern_innen.

Gemeinsam stark!

Unsere Förder- und Kooperationspartner_innen

AMIF EU-Fonds, Alaafparade e.V., Annette Frier, AOK - Die Gesundheitskasse, Arsch Hu, Art'otel, Aurex, BAMF Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bastei Lübbe Verlag, Beatrix Lichtken Stiftung, Beisheim-Stiftung, BEOS AG, Bundesministerium des Inneren, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit Köln, Christian Solmecke, Christina Zander, CIS-Box, Coach e.V., Coca-Cola, Cordula Stratmann, Der Paritätische + PJW, Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS), Deutsches Sport & Olympia Museum (DSOM), DFL Stiftung, Dirk Nowitzki Stiftung, Dr. Frank Balmes, EIN HERZ LACHT Gemeinnützige Stiftung, Elfi Scho-Antwerpes, Emons Spedition GmbH, Engagierte Einzelspender und Freunde aus der Stadtgesellschaft, Erasmus+, F. Victor Rolff Stiftung, facts and fiction GmbH, Felix Dresewski, FIFA – Football for HOPE, fond of bags, Fortuna Köln, Franz Xaver Corneth, Fußball-Verband Mittelrhein e.V., Gold-Kraemer-Stiftung, Hans-Georg Lützenkirchent, Hans-Günther-Adels-Stiftung, Hans Mörtter, Hannah Kampher, Harald Gaspers, Heike Bohl, Leuchfeuer Heimspiel gGmbH, Hochseilgarten K1, Ifp - Personalberatung Managementdiagnostik, IHK Köln, IHK-Stiftung für Ausbildungsreife und Fachkräftesicherung, Immisitzung GbR, Jobcenter Berlin, Jobcenter Berlin Steglitz-Zehlendorf, Jobcenter Berlin Tempelhof-Schöneberg, Jobcenter Köln, JOBLINGE gAG, Jörg Krauthäuser, Jürgen Becker, Kämpgen-Stiftung, KastanienHof Stiftung, Klaus Clasing, Klaus Müller, Kölner Flüchtlingsrat e.V., Kölner Freiwilligenagentur, Kölner Stiftungen e.V., Kölner Unternehmerverein für Sport und Soziales e.V. (K.U.S.S.), Kultur- und Sozialstiftung Provinzial Rheinland, Kurt und Maria Dohle Stiftung, Kommunen Köln, Berlin, Düsseldorf, Bonn, Meckenheim, Bedburg, Grevenbroich, Laachende Hätze e.V, LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit NRW e.V., Liberal-Islamischer Bund, Lisa Niederdrenk, local10 event and travel GmbH und Co. KG, Lost Sisters Karnevalsgesellschaft e.V., Landschaftsverband Rheinland, Lukas Podolski, Lukas Podolski Stiftung, Luther. Rechtsanwaltsgesellschaft, Marga und Walter Boll-Stiftung, MeinKicker.com, Michael Trippel, Ministerium für Inneres und Kommunales, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, neues handeln, Neven Subotic, Norbert Graefrath, OsborneClark, PAX Bank, Peer Salström-Leyh, PHINEO, Pro Sky AG, Prof. Frank Überall, PSD Bankengruppe, PKF, Rafaela Wilde, Restaurant PURiNO Köln Mülheim, RheinEnergie AG, RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft, Roland Prehm - Expense Reductions Analysts (ERA), Satte Rasselbande, SKala - Gemeinsam Menschen bewegen, Sonja Riedemann, SportsTotal, SpVg. Arminia 09 Köln e. V., Stadtmarketing Köln, Stephan Nathe, Stefan Vornholt, Stiftung der Kreissparkasse Köln, Stiftung Leuchfeuer, Streetfootballworld, Stuntwerk Köln, Stunksitzung, Tages- und Abendschule (TAS), Tanzraum, Tom Bartels, UEFA Foundation for Children, Uwe Harzer – Jack in the Box, Vonovia SE, Wilde Beuger Solmecke, „wir helfen“: Die Aktion des Kölner Stadt-Anzeigers für Kinder in Not, DHL Group, Hedwig Neven-DuMont, Karl-Heinz Goßmann, Stauffenbiel Institut, Karl Bröcker Stiftung, Urban Teamwear, Julian Nagelsmann, Pauline Bremer, NS Dok Köln **und unseren Partner_innenorganisationen, Einrichtungen und Freund_innen in den sozialräumlichen Netzwerken.**



Finanzen

Als gemeinnützige GmbH finanziert sich die RheinFlanke aus privaten und öffentlichen Fördergeldern. Im Jahr 2019 setzten sich unsere Einnahmen zu 40,82 Prozent aus der Zivilgesellschaft und zu 59,18 Prozent aus öffentlichen Mitteln zusammen.

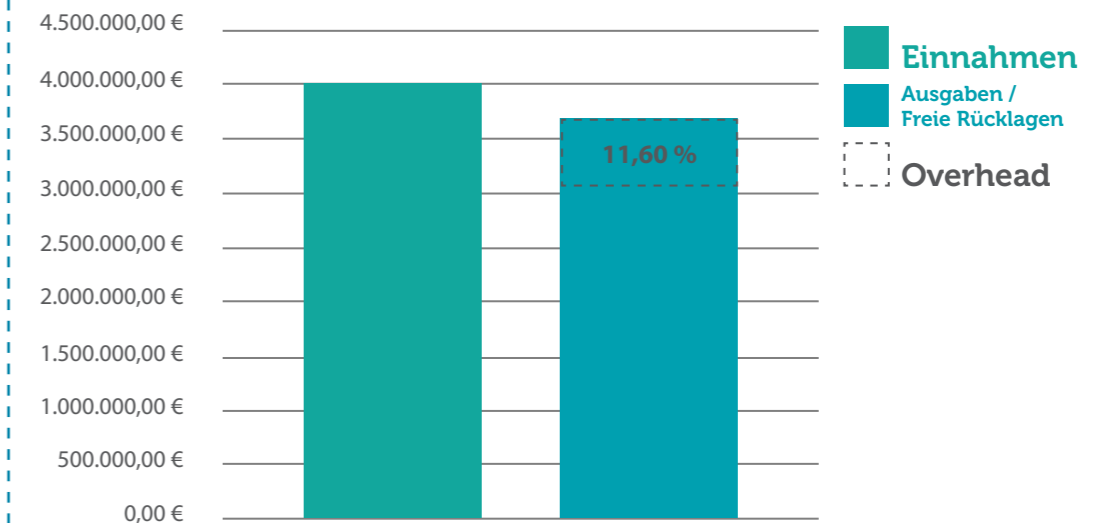
In einer jährlich stattfindenden Gesellschafterversammlung definieren wir unsere Jahresziele und beschließen satzungsgemäß über unseren Wirtschaftsplan. Unser Controlling überwacht diesen Prozess, erfasst alle Ein- und Ausgänge nach Kostenstellen und gleicht diese entsprechend des Wirtschaftsplans ab. Jede Rechnung und Ausgabe wird von uns auf Plausibilität geprüft. In unserem Jahresabschluss erfassen wir unsere satzungsgemäß gemeinnützige Arbeit über den handelsrechtlich üblichen Erstellungsbericht sowie einen Tätigkeitsbericht. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt zudem extern über Repohl, Bültermann & Hauch Steuerberater PartG mbB. Unser Finanzmanagement und der Jahresabschluss entsprechen nicht nur den gesetzlichen Vorgaben einer gGmbH, sondern dienen darüber hinaus der strategischen Planung und Steuerung unseres gemeinnützigen Unternehmens.

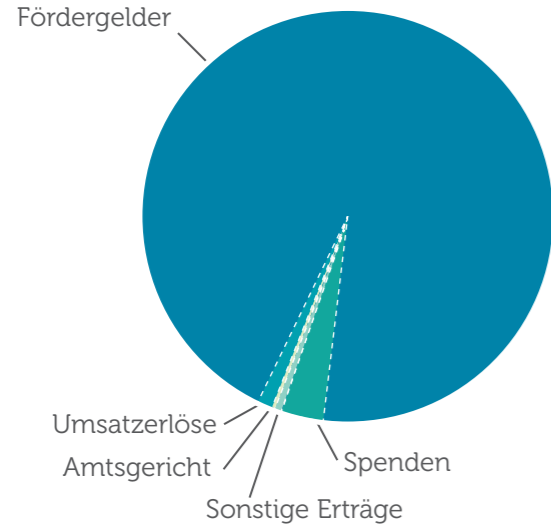
Als projektfinanzierte Trägerin haben wir es mit weit über 50 unterschiedlichen Partnern_innen und Förderern_innen zu tun. Dies führt zu einer großen Fördervielfalt und einer Struktur, die auf verschiedenen Finanzierungssäulen basiert. Um dieser Struktur gerecht zu werden, bedarf es ein Höchstmaß an komplexer Förderlogik, die wir tagtäglich operativ und im Controlling bewältigen müssen. Für die RheinFlanke bedeutet diese Projektfinanzierung ebenfalls eine stete Unsicherheit über Förderzugänge und die Entwicklung der Organisation.

Einnahmen & Ausgaben

In 2019 wurden Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 4.003.062,62 Euro erzielt. Die beiden wesentlichen Posten sind dabei die projektorientierten Fördergelder in Höhe von 3.793.706,74 Euro und Spenden in Höhe von 142.318,64 Euro. Demgegenüber stehen Kosten in Höhe von 3.707.251,73 Euro. Der überwiegende Anteil davon sind Personalkosten in Höhe von 2.921.582,39 Euro für durchschnittlich 104 Personen, die unsere vielfältigen Projekte umsetzen. Mit ca. 11,6 Prozent Overheadkosten haben wir eine schlanke Struktur, die es uns ermöglicht, Gelder effizient in Projekten einzusetzen.

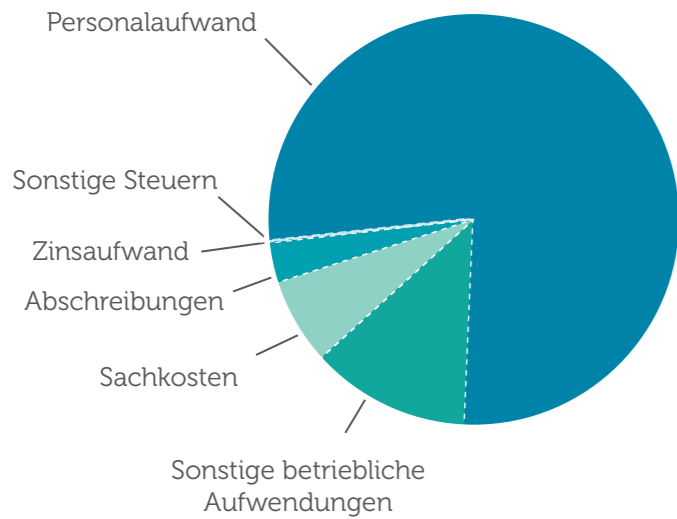
Insgesamt können wir für das abgelaufene Jahr einen Betrag von 295.810,89 € in die freien Rücklagen einstellen. Diese Rücklagen stehen für unsere solide kaufmännische Planung und Organisation. So bestehen mögliche Mittel für innovative Projektentwicklung und fortschreitende Personalentwicklung.





Einnahmen 2019

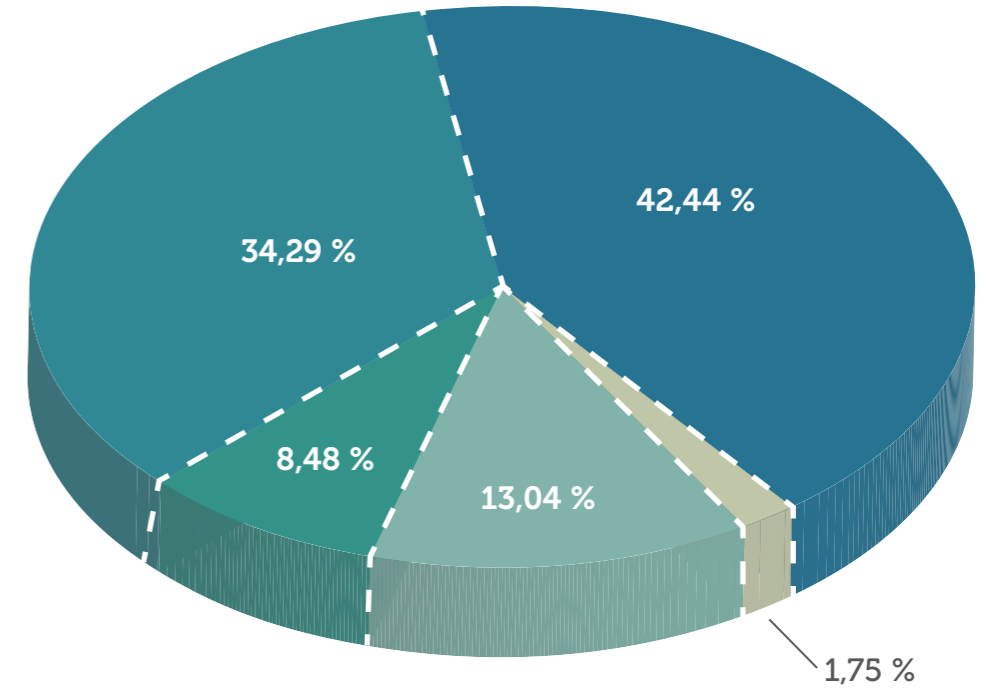
Umsatzerlöse	39.443,05 €
Fördergelder	3.793.706,74 €
Spenden	142.318,64 €
Sonstige Erträge	23.404,19 €
Amtsgericht	4.190,00 €
Gesamtsumme	4.003.062,62 €



Ausgaben / Rücklagen 2019

Personalaufwand	2.921.582,39 €
Abschreibungen	85.789,82 €
Sachkosten	266.889,30 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	424.819,24 €
Zinsaufwand	5.416,89 €
Sonstige Steuern	2.754,09 €
Gesamtsumme	3.707.251,73 €

Aufteilung der Zuschüsse 2019



- Kommunale Mittel
- Stiftungen & Partner
- Europäische Union
- Bundesmittel
- Landesmittel

Impressionen 2019





RheinFlanke

Name der Organisation

RheinFlanke gGmbH

Sitz

Köln

Gründung

2007 aus dem Vorläuferprojekt *köln kickt*

Niederlassungen

- Standorte in NRW: Bedburg, Bonn, Düsseldorf, Gremberghoven, Grevenbroich, Köln, Meckenheim
- Standort Berlin

Rechtsform

gemeinnützige GmbH

Kontakt

Koelhoffstraße 2a
50676 Köln
Tel.: +49 (0)221 / 34 09 13 93
Mail: info@rheinflanke.de
www.rheinflanke.de

HRB

HRB 60675

Gemeinnützigkeit

Aktueller Freistellungsbescheid vom 18.06.2019



Impressum

Redaktion:

RheinFlanke gGmbH

Text:

Yvonne Gremm, Andreas Müller

Lektorat:

Jeanette Gronemeier

Gestaltung & Satz:

Grafikbüro Schönenstein
RheinFlanke - Amama Lensing

Herausgeberin:

RheinFlanke gGmbH

Koelhoffstraße 2a
50676 Köln

Tel.: +49 (0)221 / 34 09 13 93

Mail: info@rheinflanke.de

www.rheinflanke.de

© RheinFlanke Oktober 2020

